

# Geringstes Interesse an einer Fusion mit Baden

## Wettingen Einwohnerrat setzt auf regionale Zusammenarbeit

VON DIETER MINDER

Baden, Wettingen und weitere umliegende Gemeinde sollen sich zu einer Regionalstadt zusammenschliessen. Dies forderte Alain Burger (SP) mit einer Motion. Eine Fusion werde mittel- bis langfristig kommen, sagte er an der Einwohnerratssitzung, deshalb sei es an der Zeit, diese Diskussion aufzunehmen. Doch er stiess, ausser bei seiner eigenen Fraktion auf Ablehnung. Grösste trage nicht zur Standortqualität bei, führte Michaela Huser (SVP) aus: «Das Wohl der Wettinger hat Vorrang.» Deshalb wolle die Partei nicht auf Erfolgsfaktoren wie Bürgernähe und Gemeindeautonomie verzichten. «Eine Fusion würde von den Einwohnern nicht mitgetragen», begründete Philipp Bürgler die Ablehnung der FDP. Für Orun Palit (GLP) macht eine Fusion nur Sinn, «wenn dadurch der Steuerfuss in Wettingen gesenkt werden kann.» Angesichts der hohen Schulden und der verschiedenen Investitionsprojekte zweifelt er aber am Willen der umliegenden Gemeinden, sich an diesen Kosten zu beteiligen: «Wir müssen erst dann über eine Fusion sprechen, wenn die finanzielle Situation der Gemeinde wieder

besser ist.» Ein Zeichen setzen will die CVP. «Dies erreichen wir am besten mit der Zusammenarbeit und nicht mit Megafusionen», sagte Thomas Benz. Marie Louise Reinert (EVP/Forum 5430) möchte das Thema «noch etwas reifen lassen» um es später kompetent zu diskutieren. Gemeindeammann Markus Dieth betonte in seinem Votum: «Die regionale Zusammenarbeit hat Vorrang vor Fusionen.» Dazu verwies er auf er-

### «Das Wohl der Wettinger hat Vorrang.»

Michaela Huser, Einwohnerrätin

folgreiche Projekte wie die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal. Schliesslich wurde die Motion mit 34 zu 10 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Auch die weiteren Motionen hatten im Rat keine Chancen. Leo Scherer und Jürg Meier Obertüfer (beide Wettigrüen) hatten mehrere Vorstösse zur künftigen Bau- und Nutzungsordnung eingereicht. Sie forderten autofreie beziehungsweise autoarme Wohnzonen, weniger private Parkplätze und verdichtetes Bauen. In den Diskussionen zeigte sich, dass ihre Erfolgchancen gering

waren, weshalb sie die Motionen zurückgezogen. Einzig diejenige zur Baupflicht von Parkplätzen wurde überwiesen, allerdings als Postulat.

Diskussionslos und einstimmig genehmigte der Einwohnerrat 260 000 Franken für die Kanalisationssanierung im Bereich der Kreuzkapelle und der Otelfingerstrasse. Damit hat die Gemeinde den Weg für das kantonale Projekt mit Busspur und Pfortneranlage in jenem Gebiet frei gemacht (az vom 23.1.). Der Kanton lässt sich das Vorhaben rund 3,8 Millionen Franken kosten.

Mit der ersten Sitzung am Donnerstag startete der Einwohnerrat in sein Jubiläumsjahr. 1966, vor 50 Jahren, begann in Wettingen und im Aargau ein neues politisches Zeitalter: Erstmals wurde eine Gemeindeversammlung durch einen Einwohnerrat ersetzt. Deshalb wurde vor der Sitzung am Donnerstag ein Gruppenfoto aufgenommen. Es soll mit der Ratsgeschichte publiziert werden. Zudem werden die Ratsmitglieder am Wettigerfäscht eine Beiz führen.



Video siehe unter:  
[www.badenertagblatt.ch](http://www.badenertagblatt.ch)

## ➤ Randnotizen



Wie fast alles was mit Militär zu tun hat, ist das, was auf obigem Foto zu sehen ist, noch **geheim**. Trotzdem sei verraten, dass es sich um die Fahne des aufgelösten Aargauer Traditionstruppenkörpers «Schützen Batallion 4» handelt. Weshalb, wozu und wie die Fahne den Weg ins Wettinger Rathaus geschafft hat, soll später verraten werden.

«Caro amici», begrüßte der neue Ratspräsident **Paul Koller** (az vom 28.1.) die Einwohnerräte zur 1. Sitzung des Jahres. Dann verkündete er sein Motto für die beiden Präsidialjahre: «Wesentlich ist, was wir machen, und nicht was wir sagen». In der anschliessenden Debatte entstand phasenweise der Eindruck, als hätten noch nicht alle Kollers Leitsatz verinnerlicht.

Koller versprach seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen: «Ich will spediti-

ve Sitzungen und lieber ab und zu eine Verschnaufpause einlegen. Damit aber kein «dolce far niente» einreisst forderte Koller ausserdem: «Bleibt Euch treu und begegnet einander mit Respekt.»

Zwei neue Ratsmitglieder wurden verpflichtet genommen: **Kisa Besir** (SP), als Nachfolger von Beppi Wetzel und **Mario Häusermann** (SVP) als Nachfolger von Tobias Mittner. **Thomas Wolf** (SVP) wurde in die Geschäftsprüfungskommission gewählt. Er tritt an die Stelle von **Hansjörg Huser** (SVP) der neu Vizepräsident des Rates ist.



Politik heisst oft «in den sauren Apfel beissen». Dagegen haben die Wettinger Parlamentsmitglieder nun ein probates Mittel gefunden: Sie lutschen süsse Zeltli. Das wird die Gemeindefinanzern

nicht durcheinander bringen. Gemeindefinanzern **Barbara Wiedmer** holt sie jeweils im Fabrikladen und transportiert sie auf ihrem Arbeitsweg ins Rathaus.

Die Einwohnerratssitzung begann nicht im Saal, sondern auf der Treppe des Rathauses. Hier versammelte sich die politische Elite zum Jubiläumsfoto. Fotograf **André Urech** hatte aber einige Mühe, bis alle ins rechte Licht gerückt waren. (DM)